

Social Media Jobsuche

SEO für Bewerber

An SEO denken Sie vermutlich zunächst bei Webseiten, die bezwecken wollen, zu bestimmten Themen auf den vorderen Plätzen der Google-Suche aufzutauchen. Das gleiche Prinzip funktioniert allerdings auch in der Social Media Jobsuche. Sowohl in Ihrem Profil, als auch im Online-Lebenslauf und Ihren Beiträgen und Aktivitäten in den sozialen Netzwerken sollten Sie (zumindest grundlegend) auf die Suchmaschinenoptimierung achten. Das umfasst vor allem den Einsatz der passenden Keywords, nach denen gesucht wird.

Was logisch klingt, scheitert oft an einem Problem: Die richtigen Keywords zu finden. Die folgenden Tipps können Ihnen genau dabei helfen:

1. Jobtitel

Was haben Sie bisher gemacht? Schauen Sie sich an, wie entsprechende Stellenangebote in Jobbörsen getextet und formuliert werden. Ein Beispiel: Wenn derzeit vor allem *Brand Manager* gesucht werden, Sie selbst aber in der Vergangenheit vor allem als *Online-Marketing Manager* fungiert haben, ist es vielleicht hilfreicher seinen bisherigen Werdegang begrifflich anzupassen. Wenn Sie ganz korrekt sein möchten, können Sie in Klammern immer noch den damals tatsächlichen Titel ergänzen.

2. Berufserfahrung

In der Regel werden Sie Ihre beruflichen Stationen tabellarisch auflisten: Januar 2011 – Dezember 2012. Soweit, so korrekt. Doch sucht kaum ein Personaler nach Datumsangaben, wohl aber nach einer x-jährigen Berufserfahrung. Nutzen Sie das, indem Sie beispielsweise in der Online-Version Ihres Lebenslaufs noch in Klammern dazu schreiben: *Januar 2011 – Dezember 2012 (2 Jahre Berufserfahrung)*. Das sieht vielleicht erstmal komisch aus, so als könne der Personaler nicht selber rechnen, erfüllt aber seinen Zweck.

3. Qualifikationen

Jetzt wird es tricky. Leider ist es so, dass Unternehmen keine einheitlichen Begriffe verwenden. Jede Branche hat da ihre eigenen Sprach-Codes für sogenannte Skills und Zusatzqualifikationen. Hier hilft dann nur der Blick auf die Unternehmens- oder Karriereseiten der infrage kommenden

Arbeitgeber. Erstellen Sie sich eine Liste der dort meist verwendeten Beschreibungen und Kompetenzbegriffe, die am ehesten auf Sie zutreffen. Die bauen Sie dann in die Bewerbung ein. So beweisen Sie nicht nur, dass Sie dieselbe Sprache sprechen, sondern eben auch die meist gesuchten Qualifikationen besitzen.

Extra Tipp

Wenn Sie dann noch Ihren SEO-optimierten Lebenslauf hochladen und in Ihre oder eine andere Seite einbauen, denken Sie daran, das PDF richtig zu benennen: *Lebenslauf_Max_Mustermann.pdf* ist nicht falsch, aber auch nicht optimal. Solche Dokumente werden noch besser gefunden, wenn Sie entsprechende Keywords (den Jobtitel zum Beispiel) zusätzlich in den Dateinamen integrieren. Denn auch der ist SEO-relevant.

Es versteht sich von selbst, dass Sie es bei all dieser Optimierung nicht übertreiben. Denn auch das mögen Suchmaschinen gar nicht. Zugleich verliert die Bewerbung damit ihren Charme. Der Personaler soll am Ende ja immer noch das Gefühl haben, eine echte Perle selbst herausgefischt zu haben und nicht umgekehrt einem noch schlauerem Fischer ins Netz gegangen zu sein